

# TANNE

Riedholzer



# ZYTIG

Dorfblatt

**Gemeinderatsbericht:  
Stunk mit Funk** Mobilfunkan-  
tennen geben zu reden

**Riedholzerin auf  
Thetis Island**

Simone Luckham berichtet über ihr  
Leben in Kanada

**Die Geschichte  
der «Roth-Hütte»**

Ein 400-jähriges Haus am Rain

# Plattform



Wieviel Engagement brauchen wir?

Wir haben gewählt, Kandidaten der verschiedenen Parteien haben sich für ein Amt empfohlen. Die Motivation mag verschieden sein, aber etwas ist allen gemeinsam, sie wollen etwas bewirken. Da stellte ich mir einmal die Frage, wieviele Personen sich eigentlich im Riedholz in den Dienst der Öffentlichkeit stellen - sei es im Gemeinderat, in der Verwaltung, in Kommissionen, Zweckverbänden, Krisenstäben oder gemeinnützigen Einrichtungen? Man staune, es sind - die Vereinsspitzen nicht mitgezählt - weit über hundert! Sie alle bilden ein Räderwerk, welches gut geschmiert dafür sorgt, dass wir alle uns in unserer Gemeinde wohl und heimisch fühlen. Es braucht grosse und kleine Rädli, die ineinander übergreifen, miteinander schaffen, und falls sie einmal nicht ganz reibungslos funktionieren, muss man sie halt ölen. Das heisst für mich unterschiedliche Standpunkte ausdiskutieren, Meinungsverschiedenheiten ausräumen und schliesslich die beste Lösung finden. Ein Gerücht besagt, dass Entscheide früher oft am Jasstisch ausgehandelt wurden, davon kann natürlich keine Rede sein, sie werden nach bestem Wissen und Gewissen gefällt. Davon gehe ich aus. Mit Kritik an den Behörden ist man oft schnell bei der Hand und sie geraten leicht unter Beschuss, aber ich denke, es ist nicht ganz einfach, den steigenden Anforderungen Rechnung zu

tragen. Es gibt schliesslich nicht nur Schwarz und Weiss, die Schere zwischen der Komplexität der Probleme und deren Lösung geht immer weiter auf. Als ganz kleines Rädli im Getriebe konnte ich auch Einblick nehmen in die vielfältigen, nicht immer leichten Aufgaben, die eine Gemeindebehörde zu erfüllen hat, beispielsweise in der Vormundschafts- und Fürsorgekommission. Ein gütiges Schicksal bewahrte mich davor, in eine der möglichen juristischen Fallen zu tappen. Weniger eingeeengt durch gesetzliche Bestimmungen und Pflichtenheft war ich dann als Redaktionsmitglied im Team der Tanne-Zytig. Die Zusammenarbeit mit meinen Kollegen hat richtig Spass gemacht und aus dieser Zeit resultiert für mich auch noch ein positiver Nebeneffekt. Widerstrebend habe ich mich an den Umgang mit dem Computer herangetastet. Mittlerweile ist zwischen uns eine Art Hassliebe entstanden, niemand kommt um diese «schöne, neue Welt» herum. Es gibt viele Möglichkeiten, einen Beitrag zur Gestaltung unserer Dorfgemeinschaft einzubringen. Stimmapstinenz und meckern über „die da oben“, wer von uns müsste sich da nicht an der Nase nehmen? Dabei steht es jedem von uns frei zu „denen da oben“ zu gehören, indem man sich einmal für ein Amt zur Verfügung stellt, es muss ja nicht immer gleich eine grosse Politikerkarriere angestrebt werden. Man könnte z.B. mitentscheiden, wohin unsere Steuergelder fliessen, was wann wo gebaut wird oder wie viel uns Kultur wert ist. Mit diesen Ueberlegungen verabschiede ich mich aus dem Redaktionsteam unserer Dorfzeitung. Das kleine Rädli verschwindet in der Schublade. Ich muss jetzt nichts mehr, ich kann nur noch, wenn ich will.

Heidi Schader

## Impressum

### Herausgeber

Gemeinde Riedholz

### Redaktionsteam

Margrit Fritsch (mf)

Margrith Büschi (bü)

Ruedi Stuber (rs)

Pascal Leibundgut (pl)

Hans Hug (hh)

Marianne Bütikofer(mb)

### Redaktionsbeiträge

Margrith Büschi

Rosenweg 7

4533 Riedholz

### E-mail

tanne-zytig@gmx.ch

### Inserate

Marianne Bütikofer

Schöpferstrasse 2, 4533 Riedholz

Tel. 032 621 57 15

### Layout

Pascal Leibundgut

### Titelbild

Pascal Leibundgut

### Auflage

800 Exemplare, verteilt an

alle Haushaltungen in Riedholz

### Erscheinungsweise

Dreimal jährlich

### Druck

Paul Herzog, Langendorf

### Redaktionsschluss für Nr. 30

8. Juni 2005

Die nächste Ausgabe erscheint im

Juli 2005

### Inseratepreise

1/4 Seite Fr. 90.-, 1/2 Seite Fr. 170.-, 1/1 Seite Fr.

300.-

Rabatte: zweimalige Erscheinungsweise 10%

# Gemeinderats-Bericht

## Mobilfunkantennen

Mobilfunkantennen lösen Emotionen aus. Dies konnte ein Grossteil des Gemeinderates am 2. Februar 2005, an der Informationsveranstaltung zum Baugesuch des Betreibers Sunrise miterleben.

Diese Informationsveranstaltung war in der Absicht durchgeführt worden, über das geplante Projekt zu orientieren. Es ist jedoch kaum möglich, Emotionen sachliche Argumente oder gar gesetzliche Gegebenheiten gegenüberzustellen.

**Der Gemeinderat hat sich bereits vor einiger Zeit dazu entschlossen, nach dem Grundsatz der Lastenverteilung, der Sunrise gemeindeeigenes Land beim Fussballplatz zur Verfügung zu stellen.** Der Hauptgrund dafür war,

dass sowohl die Swisscom wie auch die Sunrise an der Buchenstrasse, in einem Abstand von rund 100 m, je eine 25m hohe Mobilfunkantenne aufstellen und betreiben wollten. Die beiden Anlagen waren so geplant, dass der Abstand nur um einige Meter genug auseinander lag, dass die Strahlenwerte nicht kumuliert werden mussten.

Dass nun der Betreiber Sunrise ein Baugesuch beim Fussballplatz eingereicht hat, heisst nicht, dass an der Buchenstrasse keine Mobilfunkantenne zu stehen kommt. Das Gesuch der Swisscom ist bereits Bestandteil eines rechtlichen Verfahrens, aufgrund der Einsprachen gegen diese geplante Antenne. Der Gemeinderat hat sich mit dem Bestreben, den Schaden dezentralisiert und möglichst gering zu halten, harscher Kritik ausgesetzt. Nach den heutigen gesetzlichen Rahmenbedingungen ist der oft geäusserte Wunsch, gar keine Mobilfunkanlage zu bewilligen, für den Gemeinderat nicht möglich.

Dies bestätigten auch Rechtsauskünfte bezüglich des von Langenthal ausgesprochenen Moratoriums für den Bau von Mobilfunkantennen. **Der Gemeinderat ist davon überzeugt, im Rahmen des geltenden Rechts, das Mögliche unternommen und im Sinne und zum Wohl der Gesamtbevölkerung gehandelt zu haben.** Den Bau einer Mobilfunkantenne aufgrund eines Baugesuches zu verhindern, liegt nicht in der Kompetenz einer Gemeinde. Diese Möglichkeit hat jedoch jeder „Mobilfunkteilnehmer“ selber in der Hand. **Wäre kein Bedürfnis für Mobilfunk vorhanden, würden keine Antennenwälder entstehen.**

## Budgetgemeindeversammlung

An der Budgetgemeindeversammlung vom 13. Dezember 2004, an welcher 61 Stimmberechtigte teilnahmen, wurden alle Anträge des Gemeinderates angenommen. Die Gehaltsordnung wurde angepasst, insbesondere die Besoldung des Gemeindepräsidenten sowie die Tag- und Sitzungsgelder. Eine weitere Anpassung erfuhr die **Gebührenordnung für die Kehrtafelfuhr**, welche erhöht wurde. Optimierungsmöglichkeiten oder kostensenkende Massnahmen werden im Jahr 2005 erneut geprüft. Bis anhin hatte die Gemeindeverwaltung die Dienstleistung angeboten, Steuererklärungen zu dem im Gebührentarif geltenden Ansatz auszufüllen. Diese Dienstleistung wird neu und unentgeltlich lediglich noch Bezüglern von Ergänzungsleistungen gewährt. Zur **Sanierung und Erweiterung des Kreisschule Unterleberberg** in Hubersdorf wurde ein Investitionsbeitrag von CHF 1'114'165.- gesprochen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf total CHF 3,6 Mio. Der

Anteil je Gemeinde wurde aufgrund des verbindlichen Kostenverteilungsschlüssels nach den Einwohnerzahlen der Unterleberberger-Gemeinden berechnet.

Ein weiteres Geschäft betraf den **Landverkauf von Gemeindeland an der Schöpferstrasse.** Im Zusammenhang mit den anstehenden hohen Investitionen, welche das Budget unserer Gemeinde künftig stark belasten werden, wurde der Beschluss gefasst, rund 4'896 m<sup>2</sup> erschlossenes Bauland zum Verkauf freizugeben. Die errechneten und ausgewiesenen Erschliessungskosten werden aufgrund heutiger Kenntnisse rund CHF 450'000.- betragen. Der Verkaufserlös netto zugunsten der Einwohnergemeinde soll sich auf mindestens CHF 825'000.- belaufen. Wiederkehrende Posten und neun einmalige Projekte mit einem Kostenaufwand von CHF 2'110'000.- wurden genehmigt. Die grössten Kostentreiber stellen Strassenbauprojekte dar. Unter anderem der Ausbau und die Wasserleitung bei der Burgstrasse, sowie der Ausbau und die Erschliessung bei der Schöpferstrasse. Die Voranschlag 2005 wurde mit einem Aufwandüberschuss von CHF 86'453.00 genehmigt und verabschiedet.

Der Steuerfuss für die Gemeindesteuer 2005 wurde auf 110%, sowohl für natürliche wie auch juristische Personen, beibehalten. Wie auch in den Vorjahren wurde dem Gemeinderat die Kompetenz erteilt, die Teuerungszulage pro 2005 festzulegen. Zuletzt erhielt das Geschäft zur Übernahme des Wahlbüros der Bürgergemeinde Riedholz durch die Einwohnergemeinde Riedholz den Zuspruch.

## Neuer Dorfverein

Erfreulicherweise konnte der Tennis-

club Attisholz AG in den Kreis der Dorfvereine aufgenommen werden. Der Club ist seit 2 Jahren von der Firma Borregaard Schweiz AG losgelöst und wird privat geführt. Von den rund 140 Mitgliedern stammen 63 Mitglieder aus Riedholz. Herzlich willkommen!

### ARA Riedholz

Die Abwasserentsorgung von Riedholz wurde bereits mehrfach diskutiert und jeweils in dieser Zeitung darüber informiert. Damit ein entsprechender Antrag der Gemeindeversammlung zur Genehmigung unterbreitet werden kann, wurden die weiteren Termine festgelegt und eine Spezialarbeitsgruppe einberufen. Der Auftrag der Arbeitsgruppe ist, bis am 30. Juni 2005, aufgrund der erarbeiteten Grundlagen, die verschiedenen Varianten einer eingehenden Prüfung zu unterziehen und dem Gemeinderat einen Vorschlag zu unterbreiten, wie die Abwasserentsorgung zukünftig sichergestellt werden kann.

### Jugendarbeit

Nach der Anstellung von Rebekka Linder als Jugendarbeiterin konnte auch die Wahl eines Jugendbeauftragten für Riedholz vorgenommen werden. Die Wahl fiel dabei auf Christoph Stuber. Er ist in Riedholz aufgewachsen und hat als Organisator einen engen und guten Kontakt zu Jugendlichen. Er wird die Möglichkeit erhalten, als Mitglied im Jugendrat Unterleberberg die Gemeinde Riedholz und die jungen Riedholzer mit deren Bedürfnissen zu vertreten. Er ist in der Gemeinde Riedholz in der Schulkommission eingebunden und hat somit einen

sehr guten «Draht» zu den Behörden.

### Froschsicherung

Zur Zeit der Hauptzugnächte des Frühjahrslaichzugs von Amphibien (Fröschen, Kröten usw.) wird während ca. 2 Wochen die Riedholzstrasse von 19 Uhr – 7 Uhr gesperrt werden. Das Hauptargument, diesen Entscheid zu treffen war, wie die Zählung in einer Nacht zeigte, dass in diesem Gebiet bis zu **180 Amphibien zu Tode gefahren** wurden. Da die Amphibien ihre Zugwege verändern und somit die „alten“ Massnahmen wie Unterführungen und Froschsicherungen im Wald nicht mehr taugen, müssten allenfalls solche weiter nördlich der Riedholzstrasse wieder gebaut werden. Der Aufbau solcher Massnahmen könnte sehr aufwändig werden und sehr hohe Kostenfolgen auslösen (sechsstellige Frankenbeträge). Im Namen des Naturschutzes ist eine Sperrung als einmalige Aktion während der Nachtzeit sinnvoll. Damit die Riedholzer ausgangs Feldbrunnen nicht wieder den ganzen Weg in die Stadt fahren müssen, wenn sie auf die Strassenabsperzung treffen, wird in dieser Zeit der Längweg (Allee zum Schloss) für den Verkehr geöffnet.

### Kündigungen und Demissionen

Leider musste der Gemeinderat die Kündigung von **Marc Järmann**, Primarlehrer in Riedholz, zur Kenntnis nehmen. Er beendet sein Arbeitsverhältnis nach 36-jähriger Tätigkeit vorzeitig auf das Ende der Legislaturperiode 2004/2005. Wir danken Marc Järmann für seine langjährige und engagierte Arbeit. Bei der sich zu Ende neigenden Legislaturperiode wurden bereits erste Demissionen aus der Behörde

## Entstehung des Zwischentraktes beim Schulhaus

Zuerst rissen die Bauarbeiter mit dem Bagger ein Stück vom alten Schulhaus ab. Danach gruben sie ein grosses Loch und bereiteten alles vor, damit sie die Röhren für die Kanalisation legen konnten. Diese orangen Röhren kleideten sie mit Beton ein. Auf diesen Boden legten die Maurer Eisengitter. Die Elektriker verlegten schwarze Röhren für den Strom. Dann stellten sie die Schalbretter auf und gossen Beton hinein. Die Maurer betonierten die Wände. Nun isolierten sie die Wände mit Sagexplatten und Mörtel. Die Mauern und Treppen, fast alles ist aus Beton. Die Toiletten der Mädchen und Knaben und der Putzraum des Abwartes befinden sich im Keller, ebenso die Heizung. Im zweiten Stock gibt es neu zwei Balkone. Nach einem längeren Unterbruch



montierten sie die Fensterzargen und jetzt sind sie daran, die Scheiben einzusetzen. Als nächstes wird das Geländer an der Treppe befestigt. Wir freuen uns auf den Neubau. Der Vorteil ist, dass man nicht mehr aus dem Schulhaus gehen muss, um in das andere Gebäude zu gelangen. Es gibt nun einen gedeckten Platz, unter dem man die Pause verbringen kann. Und: Das Schulhaus wird mit dem Zwischenbau ein bisschen vergrössert.

Bericht der 4.Klasse

# Neuerungen im Forstwesen

Forstbetrieb Leberberg gut gestartet.

Die Bürgergemeinde Riedholz hat sich ab 1. Januar zusammen mit zehn weiteren Leberberger Bürgergemeinden zum Forstbetrieb Leberberg zusammenschlossen.

Durch diesen Zusammenschluss erhofft man sich schlagkräftiger zu werden, um auf dem heute internationalen Holzmarkt besser bestehen zu können.

Der neue Betrieb hat seinen Hauptsitz in Selzach. Das Waldhaus Riedholz dient der Arbeitsgruppe Ost als Stützpunkt in der Region Unterleberberg.

Für das zehnköpfige Forstteam (darunter zwei Lehrlinge) ist die neue Struktur eine grosse Herausforderung. Als Betriebsleiter wurde Thomas Studer aus Selzach gewählt. Betriebsleiter-Stellvertreter ist Hans Haas aus Günsberg. Förster Fredi Camenzind

aus Bellach wird in Zukunft als freier Mitarbeiter den Forstbetrieb im waldbaulichen Bereich unterstützen. Der Betrieb ist bestrebt, alle Waldungen nach bestem Wissen schonend zu betreuen. Es ist uns ein Anliegen, dass die Öffentlichkeit die Waldbewirtschaftung aktiv unterstützt.

## Dienstleistungen

Der neue Forstbetrieb Leberberg ist ein Unternehmen, das nebst der Waldbewirtschaftung auch Drittaufträge ausführt.

Er bietet folgende Dienstleistungen an:

Beratungen im Privatwald, Waldführungen mit Schulklassen, Vereinen, etc., Holzereiarbeiten für Private und Gemeinden, Spezialholzerei, Gartenarbeiten, Grün- und Holzverbauungen, Verkauf von Cheminéeholz,

Finnenkerzen, etc., Verkauf von Deckkästen (auch ab Selbstbedienungstand).

Miete Waldhaus, Vereine: 20.-/Tag, Private Fr. 85.-/Tag. Kontakt: Martha Roth, Tel. 032 622 71 84

## Auswirkungen für Riedholz

Für die Bevölkerung von Riedholz wird Hans Haas auch künftig Ansprechperson bleiben.

(Tel. 079 432 00 79 / E-Mail: leberberg.forst@bluewin.ch)

Der Weihnachtsbaumverkauf wird weiterhin im gleichen Rahmen geführt wie bis jetzt.

Die Waldhütte bleibt im Besitz der Bürgergemeinde, ebenso der kleine Bagger.

Bürgergemeinde Riedholz

# Generalversammlung des gemischten Chores «amici del canto riedholz»

Der Präsident Peter Bigler konnte 40 Mitglieder zur 2. GV des Chores «amici del canto» im Restaurant Post Riedholz begrüßen. Seit der Gründungsversammlung vom letzten Mai ist ein gutes halbes Jahr vergangen. In seinem Jahresbericht erwähnt der Präsident, dass er sich in der seinerzeitigen Antrittsrede mit seinen Worten, «hier ist etwas Gutes am Entstehen», nicht geirrt hat. Als Fazit kann er zusammenfassen: «Der Anfang ist vorzüglich gelungen!»

Im Tätigkeitsprogramm wartet für das erste volle Vereinsjahr für den jungen Chor nun die Bewährungsprobe. Die Versammlung genehmigte einstimmig das reich befrachtete Programm mit einigen öffentlichen Auftritten.

## Die Eckpunkte daraus:

- Auftritt am Suppentag im Wallierhof am 27. Februar 2005 (ökumenischer Gottesdienst)
- Teilnahme am kant. Gesangsfest in Solothurn am 11. Juni 2005
- Singtag mit Abschlusskundgebung und Einladung an die Dorfbevölkerung für ein Apéro am 21. August 2005
- Konzert in der kath. Kirche in Luterbach am 11. September 2005
- Konzert in der Franziskanerkirche in Solothurn am 25. September 2005
- Spaghettisessen mit Auftritt in der Mehrzweckhalle Riedholz am 13. November 2005

Dirigent Peter Rufer zeigt sich ebenfalls erfreut über die gemachten Fortschritte. Er ruft auf, die kommenden Proben möglichst lückenlos zu besuchen, damit der Chorklang weiter verbessert werden kann. Nach wie vor sind neue Sängerinnen und Sänger herzlich willkommen.

Mit dem Schlusslied «Oh Mary» schliesst der Vorsitzende die Generalversammlung des Chores «amici del canto» und macht damit die Überleitung zum gemütlichen Teil.

Peter Bigler



aus Leidenschaft.

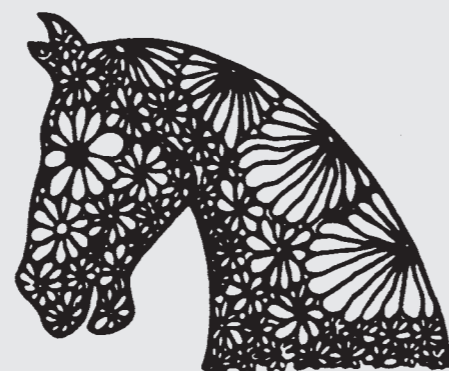
Herzlich willkommen im Weinkeller  
Sie finden bei mir Weine – die ich persönlich bei den Weinbauern ausgesucht habe:

- ★ aus dem Burgund ★ dem Beaujolais
- ★ dem Piemont ★ der Emilia Romagna
- ★ aus Oesterreich ★ Champagner
- ★ auserlesene Grappas ★ originelle Geschenke

## TraVino

wine, travel & culture

Greti Wittwer-Bergler, Attisholzstrasse 5, 4533 Riedholz  
Do und Fr 16.00–19.00 Uhr, Sa 10.00–15.00 Uhr oder nach Vereinbarung, Tel. 079 424 76 36, www.travino.ch



unsere blumenqualität  
über 35 jahre schon bewährt.

peter rubitschon, vorstadt 4500 solothurn  
tel. 032 622 86 84, fax 032 622 86 14  
Sonntag 10.00–12.00 Uhr geöffnet

Wir danken unseren werten Kunden

**F. Bachmann**  
Offizielle Honda-Vertretung  
Tel. 032 622 33 44 • Fax 032 623 79 77  
Baselstrasse 9  
**4532 FELDBRUNNEN**  
E-mail: hondagarten.ch



Eintausch-Offerte  
Fr. 200.–

**Fr. 1'545.–**  
statt  
**Fr. 1'745.–**

# RAIFFEISEN



**Wir machen den Weg frei**

Öffnungszeiten:

Montag	geschlossen	
Dienstag	09.00 – 11.00	16.00 – 18.00
Mittwoch	09.00 – 11.00	16.00 – 18.00
Donnerstag	09.00 – 11.00	16.00 – 18.00
Freitag	09.00 – 11.00	16.00 – 18.00
Samstag	09.00 – 11.00	

Baselstrasse 11 Riedholz  
Telefon 032 622 81 55

# Wir bewegen!

Die FdP Riedholz stellt ihre Kandidaten vor

Der Vorstand der FdP Riedholz ist erfreut, für die diesjährigen Gemeinderatswahlen wieder mit 8 Kandidatinnen und Kandidaten antreten zu können. Namhafte und erfahrene Persönlichkeiten aus unserem Dorf stellen sich für dieses Amt zur Verfügung.

Die FdP, die grösste Fraktion im Gemeinderat, ist auch in Zukunft gewillt, an der erfreulichen Entwicklung unseres Dorfs ihre tragende Rolle wahrzunehmen.

Dieter Schaffner übernahm nach dem Rücktritt von Otto Goetschi das Gemeindepräsidium und er ist bereit, sich für dieses Amt weiterhin zur Verfügung zu stellen. Wir bedanken uns schon jetzt für die Unterstützung bei den bevorstehenden Wahlen.

FdP Riedholz



**Carla Bader-Weber, 1951**  
Hausfrau/kaufm. Angestellte, aufgewachsen in Riedholz, Gemeinderätin, bisher



**Peter Platzer, 1954**  
Rechtsanwalt und Notar in Solothurn, Ersatzmitglied Gemeinderat seit 2001



**Martin Müller, 1962**  
Anästhesiepfleger/Oberpfleger der Anästhesieabteilung am Bürgerspital Solothurn, aufgewachsen in Riedholz,



**Peter Kohler, 1944**  
Dr. phil. II (Chemiker), Kantonschemiker, 1985 – 1995 Gemeinderat



**Dieter Schaffner, 1957**  
Bauingenieur HTL, Geschäftsführer und Mitinhaber eines Ingenieurbüros, Gemeindepräsident seit 2003, bisher



**Sonja Tschumi-Abderhalden, 1957**  
Pflegeassistentin SRK Bewachungsstation Inselspital Bern



**Jürg Dick, 1962**  
Abteilungsleiter Technik bei der Firma Saudan in Solothurn, Ersatzmitglied Gemeinderat seit 2001



**Susanne Werthmüller, 1967**  
Kaufm. Angestellte (BKS Kabel-Service AG), Ausbildung Verkaufskordinatorin



## K. MÜLLER SCHMIEDE-SCHLOSSEREI

Mitglied SMU

G: Emmenweg 23, 4528 Zuchwil  
Telefon 032 685 29 21  
P: Höhenstrasse 22, 4533 Riedholz  
Telefon 032 623 16 54

Anfertigungen von Fenster-, Balkongitter, Geländer, Roste, Träger, spez. Lichtschachtgitter, diverse Schweiss- und Lötarbeiten

# Dîner spécial - Mexico



Der international bekannte «Kakteen-Doktor» Dr. Reto Dicht, Günsberger Arzt, Kakteenforscher und Autor, fesselte am Abend des 19. März das Riedholzer Publikum im „total ausverkauften« Restaurant Post mit seinen spannenden Ausführungen. Herrliche Bilder aus dem mexikanischen Hochland und exklusive Speisen, vom „Pöschli-Team« nach mexikanischen Rezepten zubereitet, rundeten die Eindrücke perfekt ab. Reto Dicht und seinem Forschungspartner Adrian Lüthy gelang es, in 15-jähriger geduldiger Pionierarbeit, die Kakteenart Coryphanta (auf dem Scheitel blühend) zu entschlüsseln und zu systematisieren. Coryphanta, Warzenkakteen, die zu den Kugelkakteen gehören, bilden die viertgrößte Kakteengattung Nordamerikas. Resultat der auf insgesamt 7 Expeditionen gesammelten Erkenntnisse sind ein übersichtlicher Bestimmungsschlüssel, eine neue Unterscheidungstheorie, die Entdeckung zweier neuer Coryphanta-Arten und die Publikation einer wissenschaftlichen Monographie. Schon im Kindesalter erfasste Reto Dicht die Faszination für Kakteen. Als er sich eingehender und mit Vorliebe für die herrlich blühenden Coryphanta zu befassen begann, musste er feststellen, dass die Benen-

nung dieser Gattung sehr schwierig war, sich Beschreibungen zum Teil widersprachen und es keine Bücher über Coryphanta gab. In der Kakteengesellschaft lernte er Adrian Lüthy kennen, der mit ähnlichen Problemen kämpfte. Sie beschlossen, die komplizierte Gattung selber zu erarbeiten, und es begann eine jahrelange ersprießliche Forschungsarbeit. Alle auffindbare Literatur wurde zusammengeführt und verglichen, die Pflanzen auf Expeditionen gesucht, bestimmt und deren Samen gesammelt. Lokale und andere Forscher waren ihnen behilflich, führten sie zu Kakteenstandorten oder stellten ihnen ihre Sammlungen zur Verfügung. Ein großes Problem war, dass die langsam und in verschiedenen Entwicklungsphasen wachsenden Kakteen entweder mehrere Namen trugen oder verschiedene, ähnlich aussehende Pflanzen verwechselt wurden. Es musste eine verlässliche Bestimmungstheorie her, was Dicht und Lüthy mit ihrer, auf der Warzenentwicklung der Coryphanta beruhenden, „Areolenentwicklungstheorie« erstmals gelang. Zudem entwickelten sie einen Schlüssel, mit dem alle 43 Coryphanta-Arten leicht zu bestimmen sind. Dieses Wissen ist nun in Buchform für alle in dieser Sache Interessierten leicht

zugänglich. Nach dem feinen mexikanischen Essen, nach Rezepten, die dem „Pöschli-Team« zum Teil etwas alchimistische Experimentierlust abverlangten, durften einige der über 80 anwesenden Riedholzerinnen und Riedholzer kleine Kakteen, die als Tischdekorationen dienten, mit nach Hause nehmen. Es handelte sich dabei zwar nicht um Coryphanta, aber von Reto Dicht und seinem Sohn Julian, der auch einige Expeditionen begleitet hat, liebevoll aus Samen selbst gezogene Pflänzchen. Einige interessierte Zuhörer ließen sich auch das wunderschön bebilderte wissenschaftliche Standardwerk signieren.

Die Aktuarin der Kulturkommission Margrit Fritsch

# Juhui, wir gehen auf Reisen!

Am 4./5. September haben die Trachtengruppen Derendingen und Riedholz gemeinsam eine wunderschöne Vereinsreise unternommen. Unser Ausflug führte uns über Bludenz nach Schruns. In Wildhaus im Rest. Sonne wurde uns ein feines Mittagessen serviert. Nach unserer kulinarischen Stärkung ging die Carfahrt weiter über Feldkirch nach Schruns. Leider gab es unterwegs auch etwas Regen, und bei nebelverhangenem Himmel erreichten wir um 16 Uhr unser Ziel, das Hotel «Rhätikon» in Schruns. Vor dem Nachtessen reichte die Zeit noch aus zu einem kleinen Spaziergang durch Schruns. Bei einem guten Essen und mit einer vom Wirt bestellten Musik verbrachten wir einen gemütlichen Abend.

Die aufgespielten Musikstücke waren zwar nicht gerade nach unserem Geschmack, aber das Tanzbein schwingen konnten wir trotzdem. Am Morgen wurden wir von einem strahlend schönen Sonntag geweckt. Nach einem reichhaltigen Frühstück ging unsere Fahrt durchs Walsertal und den Bregenzerwald nach Bregenz. Mit der «Pfänderbahn» ging's hinauf auf den Erlebnisberg «Pfänder». Rund um uns herum konnten wir eine wunderbare Aussicht geniessen. Das muss man gesehen haben, wenn man schon in Bregenz weilt. Um 16 Uhr galt es dann bereits wieder die Heimfahrt nach Derendingen und Riedholz anzutreten. Ein grosses «Dankeschön» der Trachtengruppe Derendingen für

die Organisation dieser wunderschönen Reise.

Am Samstagnachmittag, am 2. Oktober, war unsere Trachtengruppe im «Blumenfeld» in Zuchwil auf Besuch. Mit 8 Volkstänzen erfreuten wir die Bewohner der Altersheimes und durften so ihren Alltag etwas auflockern. Hans Aeschlimann bereicherte unser Programm mit einigen Vorträgen auf seinem Alphorn.

Dorli Beck

# «Mikrokosmos Unterleberberg»

**Dies ist das Motto für die gemeinsamen Aktivitäten der Unterleberberger Umweltkommissionen im laufenden Jahr.**

«Mikrokosmos» kommt aus dem Griechischen und bedeutet «Kleine Welt». Im Mittelpunkt stehen für einmal all die Kleinen, Unscheinbaren. Auf den vier geplanten Exkursionen entdecken Sie viele spannende Details, interessante Zusammenhänge und staunen über die grosse Vielfalt auf kleinstem Raum.

## Ende Mai 2005

### «Bienen, Hummeln und Co.»

Imker geben uns Einblick in ihre Arbeit, zeigen Zusammenhänge auf und nehmen uns mit zu einem Bienenhaus. Schon gewusst?

- Eine Bienenkönigin legt täglich etwa 2'000 Eier.
- Eine Honigbiene muss für 1 Kilogramm Honig rund 150'000 «Ausflüge» machen.
- Bienen sind die ältesten Süsstofflieferanten der Menschheit.

## Samstag, 25. Juni 2005

### «Leben im Wasser»

Mit Biologe Urs Marti gehen wir auf eine Entdeckungsreise entlang der Siggern.



Wir versuchen verschiedene Wassertiere zu fangen, sie kennen zu lernen und diese als Bioindikatoren für die Wasserqualität heranzuziehen.

## Samstag, 20. August 2005

### «Heuschrecken - kein Schrecken»

Entlang von Wiesen und Wegrändern beobachten wir die grünen und braunen Hüpfherren und lauschen ihrem intensiven Liebeswerben.

## Samstag, 24. September 2005

### «Wunderwelt der Pilze»

Ein Anlass für Auge, Ohr und Gaumen!

Beteiligt am Projekt 2005 sind alle sieben Unterleberberger Gemeinden sowie das bernische Attiswil. Wie gewohnt werden wir Ihnen mittels Flugblatt jeden Anlass noch im Detail vorstellen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

GUK RIEDHOLZ  
Doris Füeg

**Praxis & Schule  
für TouchLife Massage  
Schweiz**

Warum denn in die Ferne schweifen...  
TouchLife Massage ganz in Ihrer Nähe als Mini Urlaub  
zwischen durch!

TouchLife Massage ist eine Wohlfühlmassage und schenkt Bewusstheit für  
Körper und Geist.  
Wie wäre es zum Beispiel mit einer

- Rückenmassage
- Bein-Massage
- Schulter-Nacken-Massage
- Arm-Massage
- Fuss-Massage
- Bauch-Massage
- Kopf/Gesichts-Massage
- Ganzkörper-Massage

bei TouchLife wird jede Massage auf Sie abgestimmt, sie bestimmen also  
mit!

Ihre Hände arbeiten den ganzen Tag. Gönnen Sie sich zum Kennenlernen  
z.B. eine Hand-Massage, die durch Reflexzonen wohltuend auf den ganzen  
Körper wirkt. Ideal auch als Gutschein für eine kleine «Aus-Zeit» vom hektischen  
Alltag. Ich freue mich über Ihren Anruf!

Christine Z. Haldemann,  
Bergstr.28, 4533 Riedholz, Tel. 032 621 61 06,  
E-mail zencha@bluewin.ch, www.touchlife.ch



## Spenglerei ▲ Blitzschutz Sanitäre Anlagen

Wallierhofstrasse 2  
4533 Riedholz  
Telefon 032 622 31 77  
Natel 079 241 09 67

**Seit 30 Jahren**

# Spielgruppen-Anmeldung

Liebe Kinder, (liebe Eltern)  
Möchtet ihr ab dem nächsten Spielgruppenjahr bei uns mitmachen? Wir singen, spielen, basteln und erleben viele schöne Momente miteinander.

Unsere Spielgruppen freuen sich wieder auf Kinder, welche 4 Jahre alt oder vor dem 31. August 2002 geboren sind. Zur Auswahl stehen die Raumspielgruppe «Elfweihlerli» und die Waldspielgruppe «Wurzelkinder». Du kannst dich aber auch für beide Gruppen anmelden.

Die Elfweihlerli-Kinder treffen sich einmal wöchentlich von 9–11 Uhr im Spielgruppenraum unter der Turnhalle.

Die Wurzelkinder treffen sich einmal wöchentlich von 9–11 Uhr im Wald

bei jeder Witterung.

Kontaktadresse für Raumspielgruppe:  
Petra Bonino Tel. 032 / 622 10 62  
Waldspielgruppe:  
Senta Strausak Tel. 032 / 623 87 23

## Schnuppermorgen

Die Spielgruppen Riedholz laden dich zu einem Schnuppermorgen ein, damit du siehst, was wir da so alles miteinander erleben und unternehmen.

Schnuppermorgen für die Elfweihlerli-Kinder:

**Montag, 9. Mai 2005 von 9–11 Uhr**  
im Spielgruppenzimmer

Schnuppermorgen für die

Wurzelkinder:

**Dienstag, 10. Mai 2005 von 14–16**

Uhr Verzweigung Kellenmattstrasse  
Ab Montag, den 25. April 2005 liegen die Anmeldeformulare für das Spielgruppenjahr 05/06 in der Bäckerei Graber, Chäsi und der Post in Riedholz auf.

Anmeldeschluss für das Spielgruppenjahr 05/06 ist der 15. Mai 2005. Die freien Spielgruppenplätze werden nach dem Eingangsdatum der Anmeldungen vergeben.

Wir freuen uns  
Senta Strausak und Petra Bonino

# Hallenturnier FC Riedholz 2005

Das diesjährige Hallenturnier des FC Riedholz fand schon Ende Januar statt, mit der Idee, abgemachten Vorbereitungsspielen aus dem Weg zu gehen und möglichst viele Jugendliche in die Turnhalle Riedholz zu locken. Diese Idee schien sich zu bewähren, meldeten sich doch 26 Mannschaften zum internen Kräftemessen an.

Während des ganzen Tages hatten sowohl Spieler als auch Zuschauer die Möglichkeit, sich im Restaurant auf der Bühne zu verpflegen. Nebst dem Angebot von Hot-Dogs, Sand-

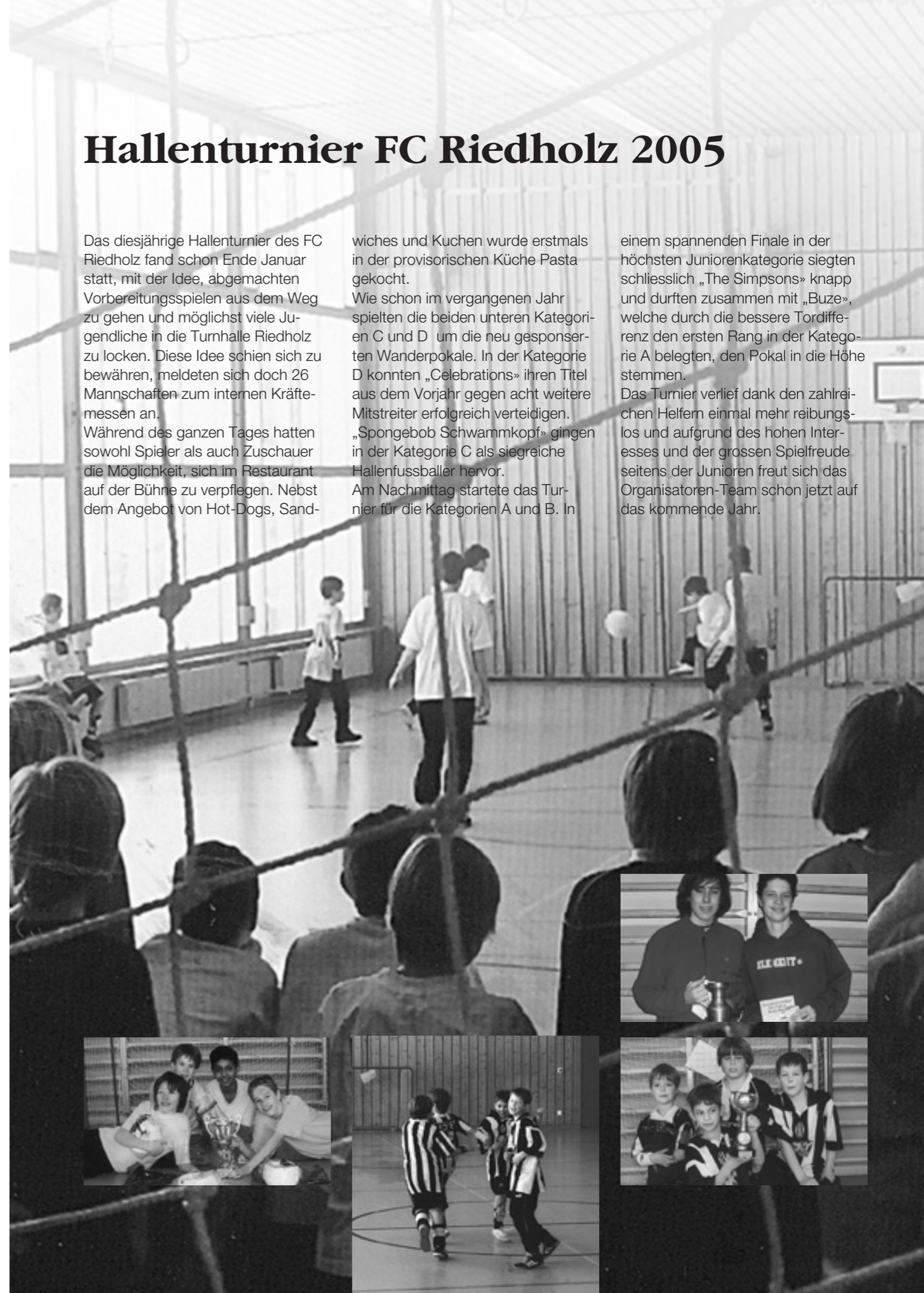
wiches und Kuchen wurde erstmals in der provisorischen Küche Pasta gekocht.

Wie schon im vergangenen Jahr spielten die beiden unteren Kategorien C und D um die neu gesponserten Wanderpokale. In der Kategorie D konnten «Celebrations» ihren Titel aus dem Vorjahr gegen acht weitere Mitstreiter erfolgreich verteidigen. «Spongebob Schwammkopf» gingen in der Kategorie C als siegreiche Hallenfussballer hervor.

Am Nachmittag startete das Turnier für die Kategorien A und B. In

einem spannenden Finale in der höchsten Juniorenkategorie siegten schliesslich «The Simpsons» knapp und durften zusammen mit «Buze», welche durch die bessere Tordifferenz den ersten Rang in der Kategorie A belegten, den Pokal in die Höhe stemmen.

Das Turnier verlief dank den zahlreichen Helfern einmal mehr reibungslos und aufgrund des hohen Interesses und der grossen Spielfreude seitens der Junioren freut sich das Organisatoren-Team schon jetzt auf das kommende Jahr.



Attisholz  
RESTAURANT

HERZLICH WILLKOMMEN

REGULA UND JÖRG SLASCHEK - HÜGLI  
4533 RIEDHOLZ TEL 032 623 06 06 FAX 032 623 06 07  
info@restaurant-attisholz.ch

Porzellan  
Malatelier

- Verkauf von Porzellan und Malzubehör
- Hergiswiler Glas
- Brennservice
- Kurse in verschiedenen Malstilen
- Malaufträge und Glasrizen



Eva Bähler  
Städtli 18  
4537 Wiedlisbach  
Tel. 032 636 26 46

Öffnungszeiten:  
Dienstag bis Freitag  
09.00 – 11.00 Uhr  
14.00 – 18.00 Uhr



# Riedholzerin auf Thetis Island: Simone Luckham



**rs. Auf einer kleinen Insel an der Westküste von Kanada tippte Simone Luckham (40) vor mehreren Monaten zwei Worte in die Suchmaschine ihres Computers: «Riedholz, Lehrer». Sekunden später erschien auf dem Bildschirm der Name ihres ehemaligen Bezirkslehrers. Via Internet fanden mehrere Mails ihren Weg von Kanada in die Schweiz: Dies die Vorgeschichte zu einem ungewöhnlichen Personenporträt.**

Als ich noch in Riedholz wohnte, hiess ich Simone Weber. Meine Familie war 1972 von Biberist nach Riedholz an die Längackerstrasse gezogen. Damals war das noch eine Schotterstrasse ohne Strassenlampen. Ich ging nur für halbes Jahr in den Kindergarten, weil der erst im Herbst in Betrieb genommen wurde. Dafür war alles nigelnagelneu. Die Schule machte mir viel Spass. Ich lernte leicht und machte bei allem gerne mit. An die Veloprüfung erinnere ich mich noch gut: Wir waren alle nervös, ausser vielleicht dem Mitschüler, der als erster losfahren musste und fast als letzter ankam. «Wo warst du denn?» fragte der besorgte Lehrer. «Ich habe

Hunger gehabt und da die Route an meinem Haus vorbeiführte, ging ich heim und ass mein Znüni!» Ein andermal entschloss ich mich mit meinen besten Freundinnen Pia Steiner und Ellen Freuler, die Welpen von Pia's Hund in die Schule mitzunehmen. Drei Welpen mit dem Leiterwagen vom Hinterriedholz ins Schulhaus zu transportieren, das war eine abenteuerliche Sache! Obwohl wir es mit der Lehrerin abgesprochen hatten, freute sie sich nicht allzu sehr: Die Welpen waren nicht stubenrein! Ich fürchte, auch Herr Steiner war nicht immer glücklich, wenn wir auf seinem Heuboden Höhlen im Stroh bauten! In der Zwischenzeit hat sich viel geändert. Wo am Ammannsrainli heute Häuser stehen, haben wir damals geschlittelt!

Nach meiner Ausbildung zur Steinbildhauerin bei der Firma Bargetzi beschloss ich, ein Jahr nach Nordamerika zu gehen. Da mein Vater Kanadier war, hatte ich eine Doppelbürgerschaft und wollte mal sehen, wie mein zweites Heimatland aussieht. So flog ich zuerst kreuz

und quer durch die USA und kam dann an der Westküste von Kanada auf Vancouver Island an. Vancouver Island ist etwa so gross wie die Schweiz. Die Insel hat ca. 750'000 Einwohner und ähnliche Topographie wie die Schweiz. Ich wohnte für einige Monate bei Bekannten und lernte meinen Mann Peter kennen. Er besass ein Grundstück auf Thetis Island an der Ostküste von Vancouver Island. Thetis ist ungefähr 10 km lang und 3 km breit, hat 350 Einwohner, Strom, geteerte Strassen und sogar einen Schneepflug - obwohl es hier kaum schneit. Es gefiel mir von Anfang an: Vom Strand aus kann man Berge sehen - schön wie der Jura!

Peters Heiratsantrag nahm ich unter der Bedingung an, dass er mich in der Schweiz abholen müsse - was er auch tat. Nach einem gemeinsamen zehnmonatigen Aufenthalt in der Schweiz packte ich meine wenigen Habseligkeiten und zog nach Thetis Island.

Gleich nach unserer Ankunft bauten wir mein Atelier, wo wir temporär wohnten. Dann fingen wir mit dem Bau unseres Hauses an. Wir machten das meiste selber. Ich lernte sehr viel in den nächsten Jahren: schreinern, zementieren, Plättli legen, elektrische Leitungen installieren. Ich baute uns sogar einen Kachelofen! (Seit meinen Winternachmittagen auf dem warmen Kachelofen bei Steiners war das immer mein Traum).

Peter ging damals drei Tage in der Woche zur Arbeit - er ist Computeranalytiker - und die restlichen Tage arbeiteten wir am Haus, im Sommer oft bis es dunkel wurde. Auch mein Bruder Daniel kam für einen Monat und half uns beim Dachstock. Auch mein Vater kam nach dem Tod meiner Mutter jedes Jahr für einige Mo-

nate zu Besuch und half mit. Unser Sohn Alexander wurde inmitten der Bauarbeiten gross, daher ist er wohl jetzt so ein praktischer Vierzehnjähriger. Der Hausbau dauerte vier Jahre. Unsere Tochter Tegan kam einige Monate nach unserem Einzug auf die Welt. (Das wird «Tigen» ausgesprochen und ist walisisch).

Alexander hat sich im letzten Herbst entschlossen, nach Chemainus in die 9. Klasse zu gehen - eine grosse Umstellung.

Vorher habe ich beide Kinder zu Hause per Korrespondenz unterrichtet. Dies ist ein kostenloses Angebot des Staates: Wir erhalten alle Unterlagen (Lehrpläne, Papier, Couverts, Bastelsachen, CD's, Videos, Blockflöte usw.) zugestellt. Sogar einen Computer kann man ausleihen. Wir schicken Tegans Arbeiten regelmässig ein. Sie werden von einer Lehrerin korrigiert und kommen samt Kommentaren wieder zurück. Einmal pro Woche gibt die Lehrerin

im Internet Unterricht. Da kommen alle Kinder auf einer bestimmte «Site» zusammen, sogar wenn sie im Moment in Japan leben und es dort mitten in der Nacht ist! Die Lehrerin kann die Kinder aufrufen und wenn die ins Mikrofon sprechen, können das alle anderen hören. So lösen sie Rechnungsaufgaben, lernen Geographie oder machen gemeinsam eine Zeichnung. Alles auf dem Computer!

Ich arbeite nebenbei auch freischaffend auf meinem Beruf, habe immer wieder Aufträge und damit ich die erledigen kann, kommt jeden Mittwoch unsere Nachbarin und übernimmt den Unterricht. Peter arbeitet nun 80 % und unternimmt freitags immer etwas mit Tegan: So haben die beiden neulich einen neuen Motor in unser Auto eingebaut.

Vieles ist hier anders. Das Eindrücklichste sind wohl die Distanzen. Zum Beispiel der Arbeitweg meines

Mannes: Er verlässt um 7 Uhr 30 unser Haus, fährt zuerst 2 km mit dem Auto zum Hafen, dann mit unserem Aluminiumboot mit Aussenbordmotor für etwa 6 km (10 Minuten) nach Chemainus auf Vancouver Island. Dort nimmt er unseren Zweitwagen und fährt für weitere 20 km nach Duncan, wo er schliesslich um 8 Uhr 30 im Büro ankommt! Im Vergleich zu anderen Bewohnern ist das ein kurzer Arbeitsweg. Wenn ich einen Grosseinkauf machen will - wie zum Beispiel nach Solothurn - nehme ich die gleiche Route, doch ich nehme die Fähre. Die Überfahrt dauert etwa eine halbe Stunde.

Auch andere Dimensionen sind nicht gleich wie in der Schweiz: Unser Grundstück ist für hiesige Verhältnisse eigentlich klein, - «nur» etwa 12'000 Quadratmeter. Es liegt zwei Gehminuten vom Meer, ist zur Hälfte bewaldet, der Rest ist Wiese mit sehr wenig Humus, dafür hat es im Frühling viele Wildblumen und es liegt an einer Sackgasse. - Das ist wohl das einzige Detail, welches mein jetziges Zuhause mit dem Längacker gemeinsam hat!

Wenn ihr mehr über mich oder mein Zuhause lesen wollt, hier ein paar Webseiten. - Sorry, ist halt alles in Englisch.

[www.stonesculptor.ca](http://www.stonesculptor.ca)  
[www.thetisland.net](http://www.thetisland.net)





Wie jedes Jahr beehrten die Weihere-Schränzer die Riedholzer-Quartiere Ende Januar mit einem «Ständli».

Bauboom am Rain:  
Ein Blick Richtung Berg vermittelt einen Einblick in die Vielfalt architektonischer Gestaltungsmöglichkeiten.

Weihnachtsfensteraktion:  
Ein lebensgrosser Strohesel war die grosse Attraktion am Hofmattweg.



## Interessensgemeinschaft gegen den Bau von Mobilfunkantennen

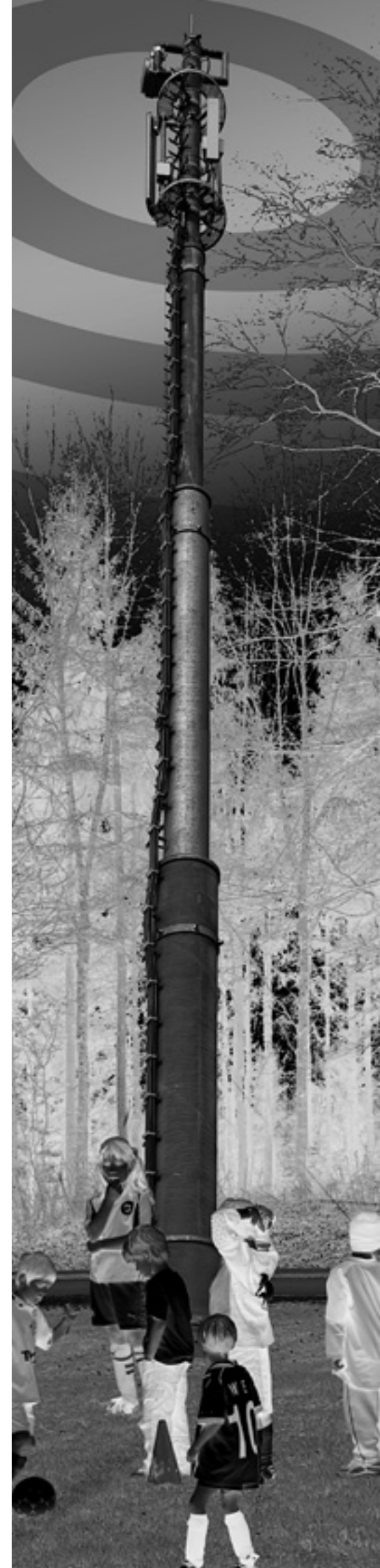
**In der Gemeinde Riedholz hat sich am 5. April 2005 eine Interessensgemeinschaft gegen den Bau und Betrieb weiterer Mobilfunkantennen gebildet.**

Kurz vor den Herbstferien wurde in Riedholz ein Baugesuch zur Erstellung einer neuen Mobilfunkantenne auf dem Sportplatz der Gemeinde Riedholz publiziert. Dies führte in der Folge zu einer Flut von Einsprachen. Im Nachhinein lud der Gemeinderat von Riedholz am 2. Februar 2005 die interessierten Einwohnerinnen und Einwohner von Riedholz zu einer Informationsveranstaltung ein. Im Verlauf der Veranstaltung stellte sich heraus, dass der Gemeinderat Riedholz der Firma Sunrise den Standort auf dem Sportplatz zur Verfügung gestellt und mit dieser auch bereits einen Vertrag abgeschlossen hatte. Die zahlreich erschienenen Einwohner und Einwohnerinnen brachten ihren Unmut über das Vorgehen des Gemeinderates zum Ausdruck. Aus dem Kreis der Versammlung wurden zahlreiche Bedenken und Sorgen bezüglich der möglichen Gesundheitsschädigungen für die Anwohner und Benutzer des Spiel- und Sportplatzes geäussert. Unmut wurde auch durch den Umstand laut, dass auf Gemeindeland eine Antenne für UMTS-Frequenzen «auf Vorrat» bewilligt werden soll. Gemäss Aussagen des Sunrise-Vertreters sollen die UMTS-Frequenzen nämlich nicht vor Ablauf von zwei Jahren in Betrieb genommen werden.

Verschiedene Gemeinden haben bereits ein Mobilfunkantennen-Moratorium ausgesprochen. Der Bundesrat hat in diesem Jahr Untersuchungen über die Auswirkungen der Mobilfunkstrahlungen auf biologische Systeme in Auftrag gegeben. Daher ist es für viele Anwohner absolut unverständlich, wenn der Gemeinderat von Riedholz der Firma Sunrise zum jetzigen Zeitpunkt Land für den Bau einer UMTS-Antenne zur Verfügung stellt, noch dazu auf einem Sportplatz. Viele Bewohnerinnen und Bewohner sind enttäuscht über das Vorgehen des Gemeinderates. Aus diesem Grund haben am 5. April 22 engagierte Personen im Restaurant Post in Riedholz eine Interessengemeinschaft gegen den weiteren Bau von Mobilfunkantennen in Riedholz gegründet (IG OMAR: Interessengemeinschaft «Ohne Mobilfunkantennen Riedholz»). Der IG geht es nicht darum, nur einzelne Standorte zu bekämpfen, sondern sie will sich auch dafür einsetzen, dass im Siedlungsgebiet der Gemeinde weder die projektierten noch weitere Antennen erstellt werden können.

Die IG sucht das Gespräch mit dem Gemeinderat und erwartet von diesem, sich für und nicht gegen die Bevölkerung zu entscheiden.

Michael Wirth  
Kontaktadresse: [ig.omar@solnet.ch](mailto:ig.omar@solnet.ch)



# Schützengesellschaft Riedholz

Wir sind ein sehr aktiver Verein mit 32 Mitglieder wovon 23 als lizenzierte Schützen das sportliche Schiessen ausüben, Nebst den Schiessen intern auf unserer Anlage besuchen wir jedes Jahr ein Kantonales Schützenfest, sowie diverse auswärtige Gruppenschiessen bei anderen Sektionen. Unser Höhepunkt 2005 ist das alle 5 Jahre stattfindende Eidgenössische Schützenfest. Dieses Jahr findet der Anlass auf dem Waffenplatz Frauenfeld statt. Auch führen wir am 11. und 18./19. Juni das 12. Waldturnschiessen durch. Das Eidg. Feldschiessen wird am 28. und 29. Mai von der SG Bellach durchgeführt. Drei Schiessstage sind reserviert, um den Schiesspflichtigen die Gelegenheit zu geben, ihr Pensum zu absolvieren. Um Jugendliche für unseren Sport zu gewinnen führen wir jährlich

einen Jungschützenkurs durch. Wir erhoffen uns damit, dass sich einige unserem Verein anschliessen. Sehr wichtig für uns ist die Pflege der Kameradschaft. Am 17. April führte die Schützengesellschaft das alljährlich stattfindende Eröffnungsschiessen mit Gruppenwettkampf als Dorfmeisterschaft durch. Wir laden die Bevölkerung und die Vereine herzlichst dazu ein. Im letzten Jahr konnten wir nebst guten Resultaten an kantonalen und regionalen Schützenfesten einen besonderen Erfolg feiern. An der Solothurner Mannschaftsmeisterschaft wurden wir in der 1. Liga Gruppensieger. Wir steigen damit in die B-Liga des Kantons auf. Als Verein im Dorf ist unsere Aktivität der Schiesssport. Dass dies nicht ohne Lärmemissionen vonstatten geht, ist

der Schützengesellschaft Riedholz sehr bewusst. Wir sind daher sehr bestrebt, unsere Schiessstage und Zeiten einzuhalten. Wir danken für euer Verständnis, dass wir unseren Sport und die Kameradschaft weiter pflegen können. Sollte jemand Interesse an unserer Schützengesellschaft und am sportlichen Schiessen haben, meldet euch bitte beim Präsidenten Fritz Uhlmann, Mattenstrasse 12, 4533 Riedholz. Es würde uns freuen, Sie als neue Schützen bei uns begrüssen zu können. Das Jahresprogramm ist im Schaukasten der Turnhalle ersichtlich oder als Broschüre in der Gemeindekanzlei.

Der Vorstand

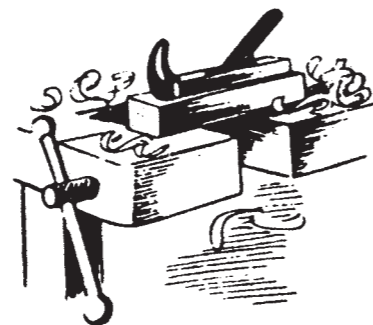
FÜR EINE KLARE SICHT DER DINGE.



THERRY BRIGGEN

GSTEIGGASSE 26 – 4523 NIEDERWIL  
TEL. 032 637 37 36

MONTAG-FREITAG 8.00 BIS 16.30 UHR  
ANDERE ZEITEN NACH VEREINBARUNG



**Zimmerei  
Bestattungen  
Bedachungen**

**Josef Zuber**

**Bündtenstr. 1, 4524 Güns-  
berg**

# JaUL informiert

Auch in den kommenden Monaten bietet JaUL (Jugendarbeit Unterleberberg) viele interessante und actionreiche Treffs und Anlässe für Gross und Klein. Ausführliche Informationen zum Programm erhalten Sie auf unserer Homepage: [www.jaul.ch](http://www.jaul.ch) oder direkt bei der Jugendarbeiterin Rebekka Linder, Tel. 079 373 07 12 oder Mail: [rebekka@jaul.ch](mailto:rebekka@jaul.ch)

**Kino-Openair 2005** in Günsberg Am Freitag, 10. und Samstag, 11. Juni 05 laden gute Filme und eine gemütliche Festwirtschaft zum Verweilen ein.

**JaUL-Sommerlager:** Sonntag, 10. Juli bis Samstag, 16. Juli 05 in Habkern/BE Auf 40 Kinder und Jugendliche wartet ein spannendes, sportliches und actionreiches Programm, organisiert von zehn erfahrenen LeiterInnen. Anmeldungen werden in den Schulen und Dorfläden verteilt und können ab sofort bei Rebekka Linder bezogen werden.

**72 Stunden-Projekt** 15. bis 18. September 2005 Im September 2005 wird die ganze Schweiz während 72 Stunden Kopf stehen. Denn vom 15. bis 18. September werden bis zu 15'000 Kinder und Jugendliche in regionalen Kleingruppen verschiedene soziale Projekte umsetzen. Auch im Unterleberberg soll ein solches Projekt realisiert werden. Mehr Infos zur Aktion 72 unter: [www.72stunden.ch](http://www.72stunden.ch) oder [www.72h-ag-so.ch](http://www.72h-ag-so.ch)

**Kidstreff:** Für alle PrimarschülerInnen Jeweils am Mittwochnachmittag von 14 bis 17 Uhr wird gespielt, gebastelt und besonders viel gelacht! Der Kidstreff findet an folgenden Daten statt: 2./9./23./30. März, 27. April 3./11./18./25. Mai 1./8./15./22./29. Juni

**Jugendtreff U16:** Für Jugendliche von 12 bis 16 Jahren Jeweils am ersten Freitag des Monats stehen von 19:30 bis 22 Uhr altersgerechte Tätigkeiten auf dem

Programm, wie: Racletteplausch, Kino-Night, Fotoshooting, Olympiade etc...

**Jugendtreff U18:** Für Jugendliche von 14 bis 18 Jahren Jeden zweiten Dienstag trifft sich die Jugend des Unterleberbergs von 19:30 bis 22 Uhr alle zwei Wochen im Jugendtreff Flumenthal. Gute Musik, ein Billardtisch, Töggelikasten, Jugendzeitschriften, Informationsbroschüren und Snacks laden zum Verweilen ein.

**Zudem bietet JaUL**  
- Informationen für Kinder/Jugendliche und Eltern von A wie Alter bis Z wie Zukunft  
- Unterstützung bei Ideen und Projekten  
- Gespräche über Themen, die junge Menschen interessieren  
- Freizeitangebote, damit es nie langweilig wird

Rebekka Linder

**Menschen stehen bei uns im Mittelpunkt.  
Darum bin ich jederzeit für Sie da, wenn es um  
Versicherungsfragen geht.**

**Die Mobiliar**  
*Versicherungen & Vorsorge*

Generalagentur Hans Jürg Haueter  
Wengistrasse 26, 4502 Solothurn  
Telefon 032 625 83 83, Fax 032 625 83 99  
[solothurn@mobi.ch](mailto:solothurn@mobi.ch), [www.mobi.ch](http://www.mobi.ch)



**Beat Karlen**  
Versicherungsberater

# CVP-Riedholz stellt ihre Kandidatin und ihre Kandidaten für die Gemeinderatswahlen vor



## von Flüe Beat, 1964

Informatik-Techniker TS  
Aufgewachsen in Feldbrunnen, in Riedholz seit 2002  
Arbeitet bei der Firma Jean Müller in Däniken im Verkauf und Beratung  
verheiratet  
Vater zweier Töchter  
Hobbys:  
- Fussball  
- Skifahren  
- Tanzen  
Warum ich in den Gemeinderat möchte:  
«Ich möchte nicht nur hier wohnen, sondern auch mit der Gemeinde leben»

## Büttler-Wagmann Ursula, 1956

Familienfrau, Geschäftsführerin in der Cafeteria im Rathaus  
In Riedholz seit 1985  
verheiratet  
Mutter dreier Töchter  
Bisher Gemeinderätin  
Hobbys:  
- Eiskunstlaufen  
- Politik  
- Nähen  
Warum ich in den Gemeinderat möchte:  
«Weil mich die Sachgeschäfte der Gemeinde interessieren»

## Eheim Marcel, 1966

Elektroingenieur HTL  
Arbeitet bei der Regioenergie in Solothurn als Betriebsleiter des Stromnetzes Solothurn  
Geschäftsführer der Gemeinschaftsantennen-Weissenstein GmbH  
In Riedholz seit Juli 2004  
verheiratet  
Vater zweier Töchter und eines Sohnes  
Wirkt mit in der Feuerwehr Riedholz  
Hobbys:  
- Familie  
- Mountainbike fahren  
Warum ich in den Gemeinderat möchte: «Ich will einen aktiven Beitrag zum Gemeinwohl leisten»

CVP Riedholz

## Bernasconi Felder Schaffner Ingenieure AG ETH/SIA

Brunnersmoosstrasse 13 • 4710 Balsthal • Tel. 062 386 60 90 • Fax 062 386 60 99

Bauleitungen  
Expertisen  
Statik  
Eisenbeton

Stahlbau  
Holzbau  
Verkehrsplanungen  
Ortsplanungen

Strassenbau  
Kanalisationsen  
Wasser-  
versorgungen

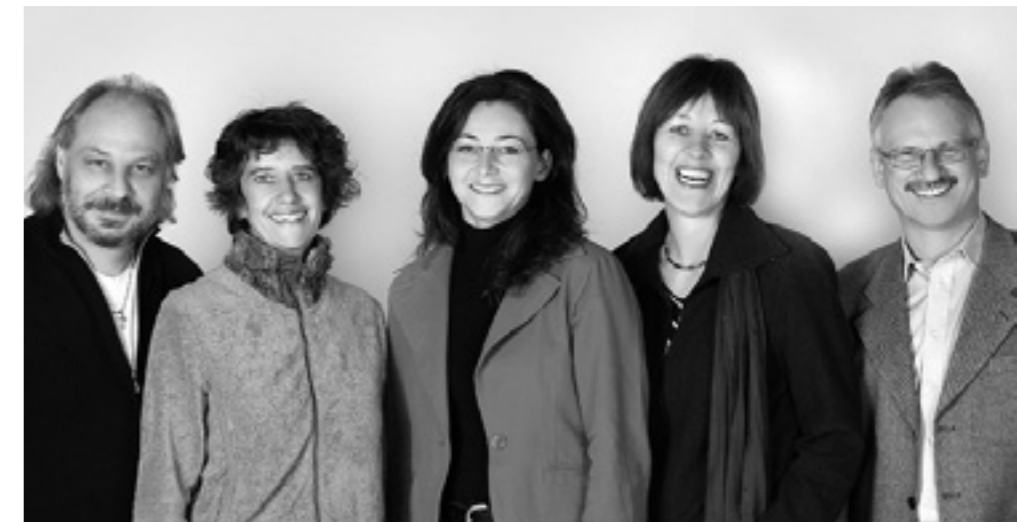
4554 Etziken

3380 Wangen a/Aare

4410 Liestal

# Zanetti und Gomm im Unterleberberg

Am Samstag, 15. Januar 2005 von 10.00 bis 12.00 Uhr führte die SP Riedholz mit anderen Sektionen vom Unterleberberg bei der «Chäsi» in Riedholz eine Unterschriftensammlung durch. Unterstützt wurde an diesem Morgen die kantonale Volksinitiative «für eine wirksame Verbilligung der Krankenkassenprämien». Als Gäste waren die SP-Regierungskandidaten Peter Gomm und Roberto Zanetti, sowie die SP-Kandidaten und Kandidatinnen von der Amtei Lebern/Solothurn anwesend. Die SP-Ortsparteien vom Unterleberberg konnten keinen Kandidaten und keine Kandidatin für die Kantonsratswahlen aufstellen. Mit dieser Kundgebung wurde einerseits eine Plattform geschaffen für die Unterschriftensammlung und andererseits wurde der Beginn für des Wahlkampfes 2005 in der Amtei Solothurn/Lebern eingeläutet. Die SP-Sektionen des Unterleberbergs versprechen sich durch diese Aktion auf die kommenden Regierungs-, Kantons- und Gemeinderatswahlen eine weitere positive Wirkung, wie sie sich für die SP Schweiz an den letzten Nationalrats- und Ständeratswahlen schon gezeigt hatte.



Auf der Foto von links: Loosli Markus, Zuber Annelise, Rüede-Christ Jacqueline, Petiti Silvia, Boner Josef

## SP Riedholz startet mit einem Fünfer - Paket zu den Gemeinderatswahlen 2005

Der Vorstand SP Riedholz nominierte ihre Kandidaten und Kandidatinnen für die kommenden Gemeinderatswahlen vom 24. April. Es kandidiert der bisherige Gemeinderat: Josef Boner. Neu treten ausserdem die Kantonsrätin Silvia Petiti, Jacqueline Rüede-Christ (Ersatz-Gemeinderätin),

Annelise Zuber und Markus Loosli an. Der Vorstand ist überzeugt, mit den erfahrenen Kandidaten den Wähleranteil zu steigern. Die Kandidaten und Kandidatinnen wollen sich in der nächsten Legislatur für lösungsorientierte Politik einsetzen und ist bereit die Anliegen der Dorfbevölkerung ernst zu nehmen.

SP Riedholz



## Balmfluh Garage Riedholz

Service, Reparatur und Prüfbereitstellung aller Marken

Reifen Batterie Klima Abgas  
Auspuff Frontscheiben

Buchenstrasse 2, Telefon 032 622 36 36, E-Mail balmfluh@solnet.ch



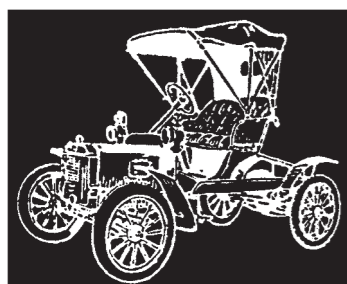
## Bildungszentrum Wallierhof

Höhenstr. 46, 4533 Riedholz, Tel. 032 627 09 11 / 12 Fax  
wallierhof@vd.so.ch / www.wallierhof.ch

Der Wallierhof ist das land- und hauswirtschaftliche Bildungszentrum des Kantons Solothurn.

Die Broschüre "Wallierhof für alle" bietet attraktive Weiterbildungskurse für interessierte Frauen und Männer.

Unser Tagungszentrum liegt in schöner, ländlicher Umgebung.



**Adolf Müller**  
**Auto-Reparaturwerkstätte**  
**4533 Riedholz**  
**Telefon 032 623 13 53**



**nah... freundlich... vorteilhaft**

Ihre günstige Einkaufsmöglichkeit  
für den täglichen Bedarf

Öffnungszeiten:

täglich 7.00 bis 12.15 und 13.30 bis 18.30 Uhr  
Samstag bis 16.00 Uhr



**Lassen Sie sich**  
**in familiärer Atmosphäre**  
**verwöhnen**

**Familie Hinzer & Mitarbeiter, Riedholz**  
**Telefon 032 622 27 10**

Mittwoch ganzer Tag und Donnerstag bis 17 Uhr  
geschlossen

## Turnshow des STV Riedholz



Der Turnverein lebt! Nach langen Jahren ohne Unterhaltungsabend ist es vergangenen Januar gelungen, wieder einen solchen ins Leben zu rufen! Vielen ist die Turnshow sicher noch in bester Erinnerung; ein unterhaltsamer und kurzweiliger Abend und zudem ein erster «Test» eines neuen, modernen Konzepts. Die Idee: Interessierte Vereine aus der Region zeigen bei uns einen Teil ihrer Abendunterhaltung. Dies verpackt in einen Wettbewerb, bei dem das Publikum entscheiden kann. Zu gewinnen gibt es attraktive Preise. So geschah es also am 22. Januar. Nach vielen Stunden der Vorbereitung, angefangen bei der Suche nach motivierten Vereinen, über die Suche nach Sponsoren bis zur Suche der richtigen Musik konnte

es um Punkt 20 Uhr losgehen! Das Motto: «Träffpunkt Gleis 45,33-Die etwas andere Turnshow». Der erste Teil bis zur Pause wurde vor allem von den jüngeren Kategorien, wie den Jügelern des TV Günsberg oder dem Jugimix Riedholz geprägt. Besonders stolz waren wir, die Gymnastik-zu-Zweit-Schweizermeisterinnen der RG Holbein Basel bei uns begrüßen zu dürfen. Nach der Pause waren die «Blockbuster» an der Reihe. Eine geballte Ladung Akrobatik bot etwa der TV Balsthal mit seiner kreativen Interpretation von «Asterix und Obelix», oder der TV Breitenbach, dessen «Piraten» kurzerhand die Bühne enternten. Auch James Bond und seine Bondgirls in Form des TV Hubersdorf boten eine fulminante Tanzshow, die

mit frenetischem Applaus gefeiert wurde. Nach den Aufführungen und zwei weiteren Showblocks konnte der Sieger des Abends prämiert werden: Der TV Hubersdorf! Die Tanzkünste der attraktiven «Bondgirls» hatten das Publikum wohl überzeugt, Damit war der offizielle Teil des Abends bereits vorbei. Beim anschliessenden gemütlichem Beisammensein in der Halle oder dem exotischen Drink in der Gleis-Bar fielen noch manche gute Ideen, die diesen sympathischen Anlass hoffentlich auch nächstes Jahr wieder zu einem Erfolg werden lassen.

Stephan Zürcher



## Die «Roth-Hütte»



### Das alte Hochstudhaus zuoberst im Riedholz, heute «Roth-Hütte» genannt

von Hansueli Jordi

Vor knapp 400 Jahren wurde das eindrückliche Haus ganz oben im Rain erbaut. Einem Hans Forner wurde damals vom Werkmeister Holz zum Bau eines Hochstud in der Winterhalden bewilligt.

### 125 Jahre «Wirz'sches Sässhaus»

Schon bald dürfte die damalige Baute durch Heirat ins Eigentum der Familie Wirz, auch «Würtzen» genannt,

gelangt sein, welche im 17. und 18. Jahrhundert überall im Riedholz anzutreffen war. In der Folge war vom Wirz'schen Sässhaus die Rede, weil hier über mehrere Generationen hinweg Angehörige der ursprünglich aus Solothurn stammenden Familie Wirz ansässig waren.

### 20 Jahre im Besitz der Familie Müller

Am 31. Januar 1745 wurde das Haus einem Hans Müller aus Biberist verkauft, welcher aber nach längerer Leidenszeit 1756 in seinem neu erworbenen Haus starb. Seine zweite und nunmehr verwitwete Ehefrau Franziska Müller-Wissloch (1705-

1775) konnte das Haus, den Garten und die Hofstatt im Umfang von 4 Mähdern, zuzüglich 1 Mahd in der Rütli, übernehmen (1 Mahd ist das Stück Wiesland, das ein Mähder in einem Tagwerk mähen kann). Sie begründete die Übernahme damit, dass sie neben ihren eigenen Kindern auch noch die ihres Stiefsohnes Hans Müller junior, der noch vor seinem Vater gestorben war, zu versorgen hatte.

### Fast 150 Jahre «Manzen-Webers»

1764 heiratete ihre 20-jährige Tochter, Elisabeth Müller, einen Franz Josef Amanz Weber. Der neue Schwiegersohn konnte im gleichen

Jahr das ganze Hab und Gut für 2100 Pfund seiner Schwiegermutter abkaufen.

Dieser Franz Weber, genannt «Manz», ist bis heute seines Vornamens wegen unvergessen geblieben. Zahlreiche direkte Nachkommen haben ihm nämlich den Zunamen «Manzen-Weber» zu verdanken. Bei alten Bürgergeschlechtern wurden in früheren Zeiten einzelnen Familien zur besseren Unterscheidung Zunamen verpasst. So gab es bei den Webers neben den «Manzen» auch noch «Hef-tis» und «Melkens und Viggis». Dieser Manz Weber war am 28. Oktober 1738 als jüngstes von 12 Kindern des Johann Weber und der Johanna Gasser auf dem «Glutzischen Hof», heute «Ischenhof» in Rüttenen zur Welt gekommen. Auf diesem Hof waren sein Vater und auch schon der Grossvater als Pächter des Landgutes der adeligen Familie Glutz-Blotzheim von Solothurn tätig gewesen.

Ursprünglich hatte Manz Weber das Handwerk eines Strumpfstickers gelernt. (Vermutlich deswegen wurde rund 200 Jahre später einer seiner Nachkommen, Landwirt Adolf Weber, von den Einheimischen immer noch mit dem Übernamen «Socke» betitelt.)

Die erste Ehe des Manz Weber dauerte nur 5 Jahre. 1769 verheiratete er sich mit Elisabeth Schertenleib von Etziken. Ihnen wurden 9 Kinder geschenkt.

Später betätigte sich Manz als Holzbannwart und Landwirt. Gemäss der ersten dokumentierten Volkszählung von 1808 wohnte er, 70-jährig geworden, allein in seinem alten Hochstudhaus. Am 14. November des gleichen Jahres verheiratete er sich zum dritten Mal, diesmal mit Elisa-

beth Kaufmann von Laupersdorf. Am 23. Januar 1810, kurz bevor sein letztes Kind geboren war, verstarb er in geistiger Umnachtung. Dreimal war er verheiratet gewesen und Vater von 13 Kindern geworden, von denen etwa die Hälfte älter waren als seine dritte Frau. Manz Weber war 1764 Eigentümer des Hochstudhauses geworden und blieb es mehr als 40 Jahre lang. Nach ihm folgten zahlreiche «Manzen-Weber», welche verschiedene Berufe, wie die eines Zimmermanns, Steinhauers aber auch Schneiders ausübten. Insgesamt sollte die «Weber»-Zeit 150 Jahre dauern.

### Bald 100 Jahre «Roth-Hütte»

In den Jahren 1910-1913 gelang es Johann Roth-Bitterli von Bucholterberg BE, die ganze Liegenschaft aufzukaufen. So kam es, dass während und nach dem 1. Weltkrieg wieder einmal eine Familie mit grosser Kinderschar anzutreffen war. Zum wiederholten Mal innerhalb von drei Jahrhunderten kam so viel Leben in die Bude. Von 6 Söhnen sollten sich alle bis auf einen im Riedholz niederlassen, die 3 Töchter hingegen zogen weg.

Am 2. Januar 1934 ging die «Roth-Hütte» auf einen der Söhne über, nämlich auf Ernst Roth, (1906-1985), von Beruf Holzer. Auf ihn und seine Frau, Frida Grolimund (1904-1967), kamen nach ihrer Heirat Ende 1937 harte Zeiten zu. Der 2. Weltkrieg brachte grosse Sorgen und Belastungen für die Familie. 5 Kinder wuchsen hier oben auf. Dank ihrer Tüchtigkeit und ihren Erfolgen auf dem Industriepplatz Solothurn brachte es die Familie zu beachtlichem Wohlstand, wobei besonders der

1939 geborene und 1985 viel zu früh verstorbene Viktor Roth-Schwaller erwähnt werden darf.

Die Familie restaurierte mit viel Liebe das alte Hochstudhaus, so dass es sich heute in sehr gutem Zustand befindet.

Nachtrag von Hans Hug: Beim Fotografieren des Hauses sagte mir der heutige Bewohner, Ernst Roth, es sei ihm nach wie vor unerklärlich, wie in diesem einfachen Haus oft mehr als 10 Personen wohnen konnten. «Die Kinder habe man wohl kreuzweise aufeinanderlegen müssen zum Schlafen...»

**Hansueli Jordi beabsichtigt, auf Herbst 2007 einen Beitrag zu leisten zur Geschichte des Wallierhofes, insbesondere über das Leben und Wirken von etwa 12 Pächtern, welche während mehr als 200 Jahren auf dem alten Hof der Walliers tätig waren und auch im übrigen Riedholz ihre Spuren hinterlassen haben.**

**Bis es soweit ist, möchte der Verfasser über einige alte Riedholzer-Häuser berichten. Den Anfang gemacht hat er mit dem heute im Eigentum von Brigitte Uetz stehenden Holzhaus an der Schöpferstrasse 7. Im vorliegenden Artikel ist die «Roth-Hütte» an der Reihe, heute bewohnt von Ernst Roth, an der Rainstrasse 36.**

PS Der Verfasser wäre bereit, interessierten Lesern und Leserinnen eine detailliertere Version über die «Roth-Hütte», aber auch über das bereits erschienene «Uetz-Haus» abzugeben. Anfragen unter Tel. 032 623 36 42.

# Einwohnerstatistik 31.12.2004

## Einwohnerzahl 1602 (+60)

männlich	797
weiblich	805

### Nach Nationen:

## Schweiz 1479 (+52) Ausland total 123 (+8)

* Deutschland	33
* Italien	27
* Türkei	11
* Serbien und Montenegro	8
* Portugal	7
* Mazedonien	6
* Norwegen	5
* Irak	4
* Schweden	3
* andere Nationen	19

## Haushaltungen 678 (+37)

### EinwohnerInnen nach Konfessionen

römisch-katholisch	616 (+17)
reformiert	590 (-11)
christ-katholisch	12 (-1)
keine	319 (+55)
andere Konfessionen	65 (+ 0)

### EinwohnerInnen mit Wohnsitz

Niederlassung CH	1288 (+38)
Einwohnerbürger	189 (+12)
Jahres-/Daueraufenthalt B	23 (+5)
Niederlassung C	80 (- 3)
Vorläufig aufgenommen	1
Kurzaufenthalt L	9 (+6)
Asylbewerber	7 (-3)
Kein Ausländerausweis	3 (+3)
Keine Schriften	2 (-1)

### Bewegungen nach Ereignissen

Zugang	161
Abgang	99
Saldo	62

Geburt	12
Tod	7
Zuzug	149
Wegzug	92

### Schülerzahlen Riedholz

## Kindergarten 30 5-Jährige 15

## 6-Jährige 15

## Primarschule 100

1.Klasse	17
2.Klasse	22
3.Klasse	11
4.Klasse	20
5.Klasse	12
6.Klasse	18

## Kreisschule Unterleberberg

## Schüler aus Riedholz 39

Oberschule	6
Sekundarschule	15
Bezirksschule	18

### Todesfälle 2004

29. Februar	Studer-Peter Hedwig
15. Juli	Hohl-Tropf Hans Ruedi
7. Oktober	Wyss-Straub Gertrud
14. Oktober	Halbeis-Binz Fridolin
15. November	Känel Werner
20. November	Meyer-Gasser Margarete
6. Dezember	Uhlmann-Gadient Friedrich

Die Einwohnerstatistik erscheint immer in der ersten Nummer des Jahres. Die Gratulationsseite für grosse Geburtstage im Jahre 2005 ist in der letzten Ausgabe der «Tannezytig» (Nr.28/ Dezember 2004) erschienen.

# Gfreuts und anders

**Linus Zeltner geht in den Ruhestand.** Ob Regen, Schnee oder Sonnenschein, jahrein jahraus ist er auf dem Friedhof St.Niklaus anzutreffen: Der Friedhofgärtner Linus Zeltner. Seit 34 Jahren hegt und pflegt er kompetent und mit viel Engagement die Friedhofanlage, steht bei Bestatungen als Totengräber diskret den Hinterbliebenen zur Seite und hat allzeit ein offenes Ohr für die Anliegen der zahlreichen Friedhofbesucher. Ende April 2005 tritt Linus Zeltner nun in den frühzeitigen Ruhestand. Wir wünschen ihm für seinen neuen Lebensabschnitt alles Gute. Als neuen Friedhofgärtner / Totengräber hat der Gemeinderat der röm. kath. Kirchgemeinde St.Niklaus einstimmig **Werner Engetschwiler-Kipfer aus Subingen** gewählt. Die Tannezytig heisst Werner Engetschwiler herzlich willkommen.

Seit Dezember 1995 steht **Anita Hohls** Name im Impressum der Tanne-Zytig. Mit Spass und Engagement begleitete sie die Geburtswen der Zeitung, übernahm nach dem Weggang der Zeitungsgründer die Leitung, leitete Neuerungen ein und glänzte mit guten Ideen. Nun nimmt Anita Hohl eine berufliche Weiterbildung in Angriff und verlässt aus diesem Grund die Redaktion. Die verbliebenen Mitglieder sagen Anita ein herzliches Dankeschön für den grossen Einsatz und die 25 Nummern, die sie mitgestaltet hat und wünschen ihr auf dem neuen Weg viel Freude und Erfolg.

Die Plattform auf Seite 2 der heutigen Ausgabe stammt aus der Feder von **Heidi Schader**. Sie gehört der Tannezytig-Redaktion seit Dezember 1996 an. Zu ihren Spezialitäten gehörten Personenporträts: Andreas Weber, Käthi Sutter, Brigitte Egger

oder die jüngst verstorbene Josefine Binz hat sie unter anderem besucht. Heidi Schader glänzte einerseits durch ihre sprichwörtliche Bescheidenheit, andererseits durch die Qualität ihrer Artikel. Die Redaktionsmitglieder danken Heidi für die schöne gemeinsame Zeit und wünschen ihr viele lange Reisen, dicke Bücher, gehaltvolle Theaterabende, begeisternde Konzerte und unvergessliche Kinoabende...

Zum ersten Mal im Impressum steht der Name der Frau, die in der Dezember-Nummer von Heidi Schader als «Allrounderin» porträtiert worden ist: **Margrit Fritsch**. Sie hat als Aktuarin der Kulturkommission bereits mehrmals Beiträge an die Dorfzeitung geliefert. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen ihr viel Gfröits an unserem Redaktionstisch.



[www.aare-seeland-mobil.ch](http://www.aare-seeland-mobil.ch)



**BAHNREISEZENTRUM**  
mit ganzem Fahrausweis-Sortiment



**REISE- UND FERIEN-ARRANGEMENTS,**  
Flüge, Kreuzfahrten,  
Badeferien,  
Rund- und Städtereisen

**Wir beraten Sie gerne.**



**ERLEBNIS SCHWEIZ**  
Firmen-, Vereins- und Gruppenreisen

**Bahnreisezentrum**

4500 Solothurn  
Hauptgasse 69  
Tel. 032 626 46 90  
solothurn@asmobil.ch

# Termine der Vereine und der Gemeinde Riedholz

## April

17.	Eröffnungsschiessen	Schützengesellschaft	Schiessstand 300m
22.	Seniorenmittagstisch	ökum. Frauengruppe	Rest. zur Post
24.	Hans Roth-Waffenlauf	OK Waffenlauf	
24.	Abstimmungstermin	Kanton/Gemeinde	Gemeinderatssaal
26.	Mittagstisch	Verein «Läbe is Dorf»	Begegnungszentrum
27.	Mütter- und Väterberatung	Säuglingsfürsorge	Gemeinderatssaal

## Mai

9.	Gemeindeversammlung	Gemeindepräsidium	Gemeindesaal
9.	Schnuppertag	Raumspielgruppe	Spielgruppenzimmer
10.	Schnuppertag	Waldspielgruppe	Wald
11.	Mütter- und Väterberatung	Säuglingsfürsorge	Gemeinderatssaal
20.	Seniorenmittagstisch	ökum. Frauengruppe	Günsberg
20./21	Volkswanderung	Wandergruppe	
21.	1. obligatorischer Schiesstag	Schützenverein	Schiessstand 300m
21.	Autowasch-Aktion	Jungwacht/Blauring	Rüttenen
25.	Mütter- und Väterberatung	Säuglingsfürsorge	Gemeinderatssaal
31.	Mittagstisch	Verein „Läbe is Dorf»	Begegnungszentrum

## Juni

3.	Behördenabend	Gemeindepräsidium	Klubhaus FC Riedholz
5.	Abstimmungstermin	Bund/Kanton/Gemeinde	Gemeinderatssaal
7.	Blutspende	Samariterverein	Wallierhof
8.	Mütter- und Väterberatung	Säuglingsfürsorge	Gemeinderatssaal
9.	Seniorenausflug	Gemeindepräsidium	
22./23./24.	Volksschiessen	Sportschützen	Schiessstand 50m
28.	Mittagstisch	Verein «Läbe is Dorf»	Begegnungszentrum

## Juli

1.	Schulabschlussfeier	Schule	Schulareal
----	---------------------	--------	------------

---

Jugendarbeit Unterleberberg ([www.jaul.ch](http://www.jaul.ch), e-mail: [rebekka@jaul.ch](mailto:rebekka@jaul.ch))

Anlässe im Jugendtreff Flumenthal:

Kidstreff für alle Primarschüler, wöchentlich Mittwochnachmittag 14.00–17.00 Uhr

Jugendtreff U 16 für alle Jugendlichen von 12–16 Jahren, jeden 1. Freitag im Monat, 19.30–22.00 Uhr

Jugendtreff U 18 für alle Jugendlichen von 14–18 Jahren, jeden 2. Dienstag, 19.30–22.00 Uhr